



Zevener Zeitung, 13.03.2012

# Freie Bahn für Wanderwege-Projekt

Metropolregion und EU sagen finanzielle Unterstützung zu – Touristiker setzen auf bundesweit einmaliges Angebot

ROTENBURG. Grünes Licht für das Wanderwege-Projekt im Landkreis Rotenburg. Sowohl die Metropolregion Hamburg als auch die für EU-Gelder zuständigen Behörden haben ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Damit ist eine wichtige Hürde genommen. Denn die Gemeinden und der Landkreis hatten ihre Zusagen von entsprechenden Zustimmungen abhängig gemacht. Nun kann mit der konkreten Planung begonnen werden, teilt der Touristikverband TouROW mit.

„Es ist geschafft – nun geht es endlich weiter“, freute sich TouROW-Vorsitzender Reinhard Brünjes über die Zusagen. Ziel ist es, den Landkreis Rotenburg zu einer Premium-Wanderregion mit zertifizierten Wegen nach den Qualitätsstandards des Deutschen Wanderverbands zu entwickeln. Es wäre die erste im deutschen Flachland, betont der Touristikverband. Nachdem eine Machbarkeitsstudie zu dem Ergebnis gekommen ist, dass ein solches Projekt durchaus Chancen für den Tourismus birgt und mit Hilfe von Ortskundigen und örtlichen Touristikvereinen etliche Wege untersucht und vermessen worden sind, hing zuletzt alles an der Frage der Finanzierung. Die ist jetzt geklärt.

Damit bietet sich dem Landkreis Rotenburg die einmalige

Chance, sich zu einer erfolgreichen Wandererlebnis-Region mit einem erlebnisorientierten, themen- und zielgruppenspezifischen Wanderkonzept zu etablieren, um sich insbesondere von anderen Urlaubsregionen im niedersächsischen Flachland abzuheben, betont der TouROW.

Der will nun keine Zeit verstreichen lassen und die nächsten Aufgaben zügig angehen. Zusammen mit lokalen Touristikern und Gemeinden soll überprüft werden, welche der bereits in die engere Wahl genommenen 40 Wege am besten in das Konzept passen, wie diese für Wanderer beschildert werden, wo etwa Sitzbänke oder Parkplätze entstehen sollten.

Marketingfragen werden ebenfalls erörtert. In jeder der 13 Städte, Samt- und Einheitsgemeinden sollen zwei Wege ausgewiesen werden, so der Plan. Wichtig ist zudem, dass es unterschiedlich lange Strecken gibt. Auch wer mehr als einen Vormittag oder Tag auf Schusters Rappen durch den Landkreis schreiten möchte, soll ein attraktives Angebot vorfinden. „Es gilt die richtigen Wege zu suchen und zu finden, die sich der Wanderer von heute wünscht“, erläutert TouROW-Projektmitarbeiterin Petra Welz.

„Im Landkreis Rotenburg bestehen durch die abwechslungsreiche Landschaft und das Erle-



Der Landkreis Rotenburg soll – wie hier an den Visselseen – zu einem Eldorado für Wanderer werden.

ben einer intakten Naturlandschaft, welches die Hauptmotive aller Wanderer sind, alle Möglichkeiten, um sich zu einer erfolgreichen Wanderregion zu etablieren“, unterstreicht Brünjes. Über ein koordiniertes Vorgehen aller relevanten Akteure im Landkreis Rotenburg soll künftig neben dem Fahrradtourismus ein weiterer touristischer Schwerpunkt gesetzt werden, der insbesondere Anknüpfungsmöglichkeiten zu anderen Dienstleistungs- sowie Tourismusangeboten schafft – zum Beispiel Gastronomie, Übernachtungsgewerbe, Freizeiteinrichtungen, Kulturangebote, Vermarktung regionaler Produkte und Einzelhandel.

Die Ergebnisse der 2010 vorgelegten Machbarkeitsstudie „Wandern im Landkreis Rotenburg“ zeigen vielversprechende Ansatzpunkte für den Ausbau des Wandertourismus in dieser Region, fügt TouROW-Geschäftsführer Udo Fischer hinzu. Dem Land-

kreis wurde darin ein großes Potenzial zur Etablierung als erste norddeutsche Flachland-Wanderregion attestiert.

### Ein bisweilen steiniger Weg

2010 wurde die vorhandene wandertouristische Infrastruktur untersucht und ein Wanderkonzept für den Landkreis erarbeitet, erinnert Fischer. Im vergangenen Jahr fanden dann viele Abstimmungsgespräche mit den Bewilligungsbehörden sowie den Projektantragstellern statt, Planungskonzepte wurden erstellt, diskutiert und weiter verfeinert. „Bis zur jetzigen Fortführung des Wanderprojekts war es ein langer und oftmals auch steiniger Weg“, so Fischer.

Mit den finanziellen Zusagen ist nun ein dicker Brocken weg geräumt. Denn jetzt steht fest: Das Projekt wird aus Mitteln des Förderfonds der Metropolregion Hamburg sowie über die ILEK- und Leaderregionen der Europä-

ischen Union gefördert. „Unser Landkreis hat nun eine große Chance, touristisch einiges zu bewegen. Insbesondere die zusätzliche finanzielle Unterstützung von allen 13 Verwaltungseinheiten sowie des Landkreises ist für das Projekt sehr förderlich“, betont Reinhard Brünjes.

Die EU-Fördermittel wurden aus formalen Gründen über die Samtgemeinde Tarmstedt für die ILEK-Region Börde Oste-Wörpe sowie über die Gemeinde Hassendorf in Verbindung mit der Samtgemeinde Sottrum für die drei Leader-Regionen „Gesund-Region Wümme-Wieste-Niederung“, „Moorexpress/Stader Gest“ sowie „Hohe Heide“ beantragt. Der TouROW übernimmt nun – wie bereits in der ersten Projektphase – das Projektmanagement und die Abstimmung mit den lokalen Akteuren. Die ersten Wege sollen möglichst schon im nächsten Jahr fertig sein, so die Planung. (eer)



Startschuss für die nächste Projektphase mit (von links) Udo Fischer, Wilka Meyer (TouROW), Klaus Dreyer (Bürgermeister Hassendorf), Petra Welz sowie den Samtgemeindebürgermeistern Frank Holle (Tarmstedt) und Markus Luckhaus (Sottrum).

Fotos: TouROW